

Brüder Mannesmann AG steigert Ergebnis je Aktie (EBIT) um 13,6 %

Konzernumsatz 2003 bei 77,3 Millionen EUR

Marktpositionen nachhaltig entgegen dem Branchentrend gefestigt

Remscheid, 30. April 2004. Im Geschäftsjahr 2003 konnte die Brüder Mannesmann AG ihr Ergebnis je Aktie (EBIT) um 13,6 % steigern. Der Konzernumsatz erreichte den Wert von 77,3 Mio. € nach 79,5 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang um 2,2 Mio. € oder 2,8 % ist im Verhältnis zur Konjunktur- und Branchenentwicklung moderat. In der Werkzeugsparte wurde sogar eine mengenmäßige Absatzsteigerung erzielt. Aufgrund des rückläufigen Preisniveaus kommt dies allerdings nicht in der nominalen Umsatzentwicklung zum Ausdruck. Außerdem wurde hier entsprechend der auf der Hauptversammlung angekündigten Strategie bewusst auf ein Umsatzvolumen von rund 3,6 Mio. € bei margenschwachen und risikobehafteten Exportaktivitäten verzichtet. Die Armaturensparte befindet sich mit einem Umsatzzuwachs von 2,1 % und stabilen Erträgen auf gutem Kurs. Beide Sparten konnten somit ihre Marktposition nicht nur gut behaupten, sondern innerhalb eines schwierigen Umfeldes sogar ausbauen.

Der Bereich Werkzeughandel erreichte einen Umsatz von 52,0 Mio. €. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr mit 54,7 Mio. € einem nominalen Rückgang von nur 2,7 Mio. € oder 4,9 %, obwohl bereits die plangemäße Reduzierung von margenschwachen und risikobehafteten Exportaktivitäten in den Ländern Süd- und Mittelamerika sowie der Karibik eine Umsatzeinbuße von 3,6 Mio. € oder 6,6 % zur Folge hatte. Die gute Entwicklung der übrigen Spartenumsätze konnte den Rückgang somit teilweise kompensieren. Die allgemeine Stimmung war jedoch weiterhin geprägt von völliger Verunsicherung

der Endverbraucher über die wirtschaftliche Entwicklung sowie eine dadurch unverändert fortbestehende Käuferzurückhaltung.

„Trotz der schwierigen Marktlage konnte die konzerninterne Zielsetzung, unsere Marktpositionen nachhaltig zu festigen, in vollem Umfang und gegen den Branchentrend realisiert werden“, so Jürgen Schafstein, Vorstandssprecher der Brüder Mannesmann AG.

Die Sparte Armaturenhandel wird bereits seit Jahren von einer stagnierenden Branchenentwicklung negativ beeinflusst. Sowohl der kommunale Versorgungsbereich wie auch der industriell geprägte Anlagenbau waren weiterhin rückläufig. Trotzdem konnte ein Spartenumsatz von 24,3 Mio. € erreicht werden. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr mit 23,8 Mio. € einem Zuwachs von 2,1 %.

Insgesamt konnte der Brüder Mannesmann-Konzern trotz anhaltenden Margendrucks operativ mit Gewinn arbeiten. Das Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf 3,15 Mio. € (im Vorjahr 2,96 Mio. €). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie (EBITDA) in Höhe von 1,05 € und einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 6,1 %. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,25 Mio. € auf 2,02 Mio. € verbessert. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie (EBIT) in Höhe von 0,67 € und einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 13,6 %.

Die Brüder Mannesmann-Aktie (ISIN: DE0005275507) ist im Prime Standard notiert, dem anspruchsvollsten Segment der Deutschen Börse. Der Jahresabschluss ist im Internet unter www.bmag.de zu finden.